

Denkmalschutz und Denkmalpflege

10 Jahre Denkmalschutzgesetz
Nordrhein-Westfalen

Herausgegeben
von

Reinhard Grätz, Helmut Lange,
Hermannjosef Beu



1991

Rheinland-Verlag GmbH · Köln
in Kommission bei
Dr. Rudolf Habelt Verlag GmbH · Bonn

Inhalt

Vorwort	
Reinhard Grätz	9
I. Rahmen und Struktur der Denkmalschutz-Gesetzgebung in Nordrhein-Westfalen	
1. Reinhard Grätz Denkmalschutzgesetz Nordrhein-Westfalen – was wurde angestrebt, was wurde erreicht?	13
2. Wolfgang Heinz Beratung und Hilfe statt Reglementierung	21
3. Christoph Zöpel Zehn Jahre Minister für Denkmalschutz	27
4. Helmut Lange Von Agrippina zu Malakow. Denkmalpflege und geschichtliche Kulturarbeit der Gemeinden und Regionen in Nordrhein-Westfalen	33
5. Karl Trabalski Warum kommunale Verantwortung?	41
6. Hiltrud Kier Offenheit und Innovationen in der Denkmalpflege	47
7. Paul Artur Memmesheimer Fast Alltägliches aus der Denkmalpflege	55
8. Gerd-Ulrich Kapteina Denkmalschutz NRW – Rechtsprechung 1980–1990	65
II. Steuerung und Förderung der Denkmalpflege	
1. Udo Mainzer Werden, Arbeit und Zukunft der Ämter für Denkmalpflege der Landschaftsverbände	73
2. Eberhard Grunsky Erfassen und Erforschen als Grundlage von Denkmalschutz und Denkmalpflege	81
3. Barbara Precht Denkmalpflege – Planung. Denkmalpflegeplan – ein kommunales Handlungs-instrument	89
4. Jörg Schulze Denkmalbereiche	103
5. Ulrich Giebeler Förderpolitik des Landes für die Erhaltung und Nutzung von Denkmälern	113
6. Claus-Peter Echter Zuschüsse und Steuervergünstigungen für private Denkmaleigentümer	119
7. Jost Hartwig Die Pauschalzuweisungen und ihre Auswirkungen in der Denkmalpflegepraxis	131

III. Spektrum der Denkmalpflege

1. Horst Gräf Staatliche Denkmäler	139
2. Josef Rüenauer Die kirchliche Denkmalpflege in Nordrhein-Westfalen	143
3. Helmut Bönnighausen Arbeits- und Produktionsstätten als Denkmäler im Spannungsfeld von Denkmalpflege und musealer Nutzung	149
4. Norbert Portz Denkmalpflege in den Dörfern	157
5. Hartwig Suhrbier Große Bauten	171
6. Max Willebrand „Kleine“ Denkmäler	175
7. Eugen Gerritz Das Denkmalschutzgesetz Nordrhein-Westfalen – Anspruch und Wirklichkeit aus der Sicht der Bodendenkmalpflege	181
8. Heinz Günter Horn Das Bodendenkmal – eine unbekannte Größe?	185
9. Gabriele Isenberg Bodendenkmalpflege in Städten und Dörfern	191

IV. Bezüge der Denkmalpflege

1. Karl Ganser Denkmalschutz und Stadtentwicklung.	201
2. Hermannjosef Beu Architekt und Denkmalschutz.	205
3. Fritz Eller Architektur und Denkmalpflege	211
4. Jürgen W. Pallada Handwerk und Denkmalpflege. Stand und Perspektiven der Fortbildung, Forschung und Beratung	219
5. Michael Metschies „Denkmalpflege von unten.“ Die Chance der Bürgerbeteiligung	227
6. Gert Schönfeld und Dieter Schäfer Erhaltung von Kulturlandschaften als Aufgabe des Denkmalschutzes und der Denk- malpflege	235
7. Rainer Slotta Das Ruhrgebiet und seine Denkmäler als Dokument der Entwicklung eines Wirt- schaftsraums	247
8. Norbert Kühn Der Rheinische Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz – über 80 Jahre bürgerschaftliches Engagement in den Rheinlanden.	259

9. Klaus Goebel „Die Geschichte der letzten Jahrhunderte war soeben vor meinem Gedächtnis vorüberge- gangen.“ Baudenkmäler vermitteln Bilder der Vergangenheit. Was sich hinter Fassaden verbirgt	263
 V. Blick über den Zaun	
1. Gerhard Horn „Blick über den Zaun – Orientierungen aus den (west)deutschen Bundesländern und Europa“	277
2. Heinrich Magirus Zur Geschichte der Denkmalpflege in der früheren DDR	285
3. Hans Schoder Denkmalpflege in der früheren DDR 1949–1989	291
4. Diether Breitenbach Die Aufgaben des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz in Deutschland	299
 VI. Anhang	
A. Rechtsvorschriften	307
B. Die NRW-Stiftung	331
Autorenspiegel	333
Abbildungsnachweis	343